

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarrei Simmern-Rheinböllen St. Lydia
25.04.2024 - 20.45 Uhr, in Simmern

Nr. 1

Anwesend: Pfarrer Lutz Schultz, Pater Varun, GR Daria Thoi, GR Alina Schieferstein, GR Christina Bender, Harald Braun, Markus Koch, Heike Klumb, Myriam Hensel, Rolf Zehe, Andrea Sehn-Henn, Barbara Schug

Gast: Jörn Wilhelm

Entschuldigt / oder bei der VR-Sitzung: Pfarrer Thomas Schneider, Herbert Caspar, Birgit Bai, David Reischl, Heinz Haurert

TOP 1 Begrüßung: Birgit Bai

TOP 2 Gemeinsame Sitzung mit dem Verwaltungsrat
Rendant Marius Richter stellt den Haushaltsplan 2024 vor, die Mitglieder des Verwaltungsrates genehmigen den Haushalt.

TOP 3 Neugestaltung Altarraum und Kirche Simmern, St. Josef
Pfarrer Schultz stellt die bisher angestellten Überlegungen und Aktivitäten vor. Beschreibung im Anhang.

Ende der gemeinsamen Sitzung

TOP 4 Annahme des Protokolls vom 04.09.2023

TOP 5 Logo für die Pfarrei Simmern-Rheinböllen St. Lydia
Mehrere Werbeagenturen wurden in der Vergangenheit angeschrieben, es folgten keine oder sehr teure Angebote (5.000 €).
Für die neue Homepage (Open CMS) wird noch das Logo der Pfarrei benötigt. Alina Schieferstein und Jörn Wilhelm wurden gebeten einen Logoentwurf zu erstellen. Der Logoentwurf, die Einführung, Leitgedanken, Farben, Formgebung sind angefügt. Die Anwesenden bedanken sich herzlich für die gelungene Arbeit und Präsentation. Alina Schieferstein und Jörn Wilhelm werden das Logo noch einmal überarbeiten und zwei bis vier neue Entwürfe vorstellen, von denen dann eines, als Logo ausgewählt wird. Bei dem vorgestellten Logo soll die Purpurschnecke etwas zurückgenommen werden, eventuell die Schriftgröße verändert / verkleinert werden. Die Schriftart Teko ist sehr gefällig und kann kostenfrei verwendet werden, eventuell auch für den Pfarrbrief und die Homepage. Das Kreuz im Mittelpunkt des Logos gefällt außerordentlich gut, ebenso die Farbwahl. Die neu ausgearbeiteten Entwürfe werden in der **Sitzung am 28.05.2024 um 18.30 Uhr in der Familienbildungsstätte Simmern** vorgestellt.

Ende: 22.00 Uhr

Neugestaltung Altarraum und Kirche Simmern St. Joseph

Antrag an Seelsorgeteam, Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat 25.4.2024

Mitüberlegende: Lutz Schultz, Thomas Schneider, Birgit Bai, Andrea & Franz Heyer, Martina Plenz-Günster, Renate Kuhn, Thomas Klemm, Carmen Bongard, Barbara Hammen, Markus Koch, Myriam Hensel, Petra Viebig,

Die Pfarrei Simmern St. Josef / Pfarrei Simmern-Rheinböllen St. Lydia überlegt **seit 2020** eine Neugestaltung des Altarraums der Kirche St. Josef Simmern. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe (in wechselnder Besetzung) gebildet. Die Gemeinde wurde u.a. in einem Gemeinde-Workshop, in Gottesdiensten und Pfarrbriefartikeln in die Überlegungen mit einbezogen und um ihre Meinung gefragt.

Der vorgegebene Raum mit barock-imitierten Prinzipalien Altar und Ambo und raumprägender barocker Kommunionbank erwies sich für die Liturgie als zunehmend schwierig. Die Gemeinde identifiziert sich mit ihrer barocken Kirche, wünscht sich aber für die Liturgie einen offeneren, zeitgemäßerer Raum. Die Kirche soll sowohl ihre Geschichte erzählen als auch als Raum erkennbar sein, in dem „Gemeinde heute“ sich versammelt.

Beim **Ortstermin der Baukommission 26.6.2023** stellten Gemeindevertreter eine provisorische Lösung vor. Dazu wurde die **Kommunionbank** weggenommen und **Altar und Ambo** wurden durch einfache Kuben ersetzt. Die BauKo befürwortete diese Lösung als Zwischenschritt. Die Kommunionbank sollte aber zumindest in Teilen im Raum erhalten bleiben. Es wurde empfohlen, Teile seitlich des Taufbeckens aufzustellen. Die Gemeinde sollte über ein Kirchenjahr Erfahrungen mit der neugefundenen Lösung machen und sie weiterentwickeln: **Wie stellt sich die Pfarrei in dieser Kirche die „Liturgie der Zukunft“ vor? Wozu soll die Kirche in Zukunft dienen?**

Die Neugestaltung des Altarraums hat sich bewährt:

Der Gottesdienst ist offener geworden. Altar- und Gemeinderaum werden stärker als Einheit wahrgenommen. Es ist mehr Raum für die Liturgie entstanden, was besonders bei größeren Gottesdiensten z.B. an Feiertagen oder Familiengottesdiensten positiv erlebt wird. Die Raummöglichkeiten sind vielfältiger geworden: z.B. können auch Gruppengottesdienste im Kreis um den Altar gefeiert werden. Die liturgischen Dienste kommen stärker zur Geltung, die Personen sind präsenter im Raum. Die Liturgie kann sich besser entfalten: z.B. kann die Einzugs-Reverenz des Priesters und der Assistenz vor dem Altar statt vor dem Hochaltar gemacht werden.

Die **Aufstellung der Kommunionbank-Teile am Taufbecken** wurde ausprobiert, aber von der Arbeitsgruppe wieder verworfen: Die Länge der Teile und ihre geschwungene Form machen in der Säulen-Vierung um das Taufbecken überhaupt keinen Sinn. Es wurde eine Aufstellung vor den beiden hintern Bänke-Blocks probiert. Auch das wurde verworfen. Die Proportionen passen nicht zusammen. Beide Möglichkeiten würden auch einen offenen Raum konterkarieren, wie die Gemeinde ihn sich um das Taufbecken vorstellt.

Zwei Fotos der quadratischen Kommunionbank-Intarsien wurden probeweise an die **Emporen-Brüstung** angebracht. Das überzeugt uns. Denn sie korrespondieren hervorragend mit dem Orgel-Prospekt.

Die Gemeinde wünscht sich einen offenen Raum rechts und links neben dem Taufbecken. Die Bänke in diesem Bereich sollen weggenommen werden. Der offene Raum kann für Tauffeiern, kleinere Gottesdienstformate, oder als „Raum der Begegnung“ flexibel genutzt werden. Bei Bedarf können Klappstühle aufgestellt werden.

„In Zukunft“ soll die Kirche weiterhin ein Ort für die Gottesdienste sein. Es werden aber eher weniger und kleinere Gottesdienste sein. Dazu soll der Altarraum so gestaltet werden, dass (feste oder mobile) Plätze für kleinere Gottesdienste da sind. Darüber hinaus soll die Kirche insgesamt ein offener Ort sein, der zu Begegnung in vielfältiger Form einlädt. (z.B. Treffen nach dem Gottesdienst – Gesprächsrunden – Meditationen – Kinder, Jugendliche u.a. Zielgruppen – Konzerte – Ausstellungen)

Optisch raumöffnend könnte auch eine Wegnahme der Kreuzwegbilder wirken. (Es sind Drucke von Bildern des Malers Gebhard Fugel, 1863-1939) Das kann aber erst nach einem Neuanstrich geschehen.

Die Neugestaltung wird mit 50.000 € veranschlagt (abzüglich 7.500 € Zuschuss des Bistums). Die Arbeitsgruppe hat sich der Frage gestellt, ob der finanzielle Aufwand in der aktuellen Kirchensituation vertretbar ist – ob das Geld nicht besser für bauerhaltende oder restauratorische Maßnahmen an der Kirche verwandt werden soll (aktuell: Dachgesims, Deckengemälde, optional: Innenanstrich) oder für die Sanierung des Hunsrückdoms Ravengiersburg. Auch karitative Bedarfe in der Pfarrei oder weltkirchlich werden genannt. Ist das Projekt das richtige Signal in dieser Kirchenzeit (Missbrauchsskandal, Kirchenaustritte)? Haben wir als Kirche gerade nicht wichtigeres zu tun?

Die Diskussion kam zu dem Ergebnis: Wir wollen das eine tun und das andere nicht lassen. Es gibt in der Gemeinde eine hohe Spendenbereitschaft und viel Engagement für karitative und weltkirchliche Zwecke und für Sanierungs-Projekte (Caritas-Kleiderkammer, Pfarrcaritas, Sternsingeraktion, Eine-Welt-Projekte Goma und Elanthoor, Orgelsanierung Simmern und Ravengiersburg). Wir sehen uns aber auch in der Verantwortung, die Kirche zu erhalten, zu pflegen und kommende Generationen attraktiv zu gestalten. Wir wollen auch zeigen, dass Gotteslob und Gottesdienst für uns einen hohen Wert darstellen.

Nach der gründlichen Beschäftigung mit dem Kirchenraum und Abwägung der kritischen Fragen bittet die Arbeitsgruppe das Seelsorgeteam, den Pfarrgemeinde- und den Verwaltungsrat um Zustimmung. Danach kann die **Eröffnung eines Künstlerwettbewerbs** für die Neugestaltung des Altarraums (Altar, Ambo, Sedilien) beim Bistum beantragt werden, außerdem die Zustimmung, die Intarsien der Kommunionbank an der Orgelemporen-Brüstung.

Pfarrei - St. Lydia

LOGOentwurf

EINFÜHRUNG

1 Wir lassen uns von der Verheissung des Reiches Gottes leiten

Versöhnung | Respekt | Hoffnung | Gefühle der Menschen | Begegnung

2 Wir gehen zu den Menschen und sind missionarisch-diakonisch Kirche

Diakonisch | Missionarisch | Einheit | Frieden | Realität | Offenheit

3 Wir denken vom Einzelnen her

Hoffnung | Aktualität | Sicherheit | Geborgenheit | Sinnsuche

4 Wir nehmen Vielfalt als Gottes Geschenk an

Mut | Vielfalt | Familie | Würde | Kultur der Offenheit | Identifikation

- **EINFÜHRUNG** | Leitgedanken
- **FARBEN** | Stimmung
- **FORMGEBUNG** | Sinnbildung
- **GESAMTBILD** | Stimmungsbild

FORMGEBUNG

Offenes Kreuz – Zeichen für Offenheit und Vielfalt

Ein modernes, offenes, nach außen sich öffnendes Kreuz. Komprimiert zum Kern hin. Als Zeichen für Offenheit und Vielfalt. Als Zeichen für die Gemeinschaft vieler Individuen die ihren Teil zur Gemeinschaft beitragen.

Purpur Schnecke – Zeichen für Lydia von Philippi

Die Purpur Schnecke als Zeichen für unsere Namenspatronin. Als Zeichen für den Aufbruch, wie bereits durch Lydia vorangetrieben.

Schriftart – Teko

Klare Linien ohne Härte. Modern und doch klassisch. Verkörpert die Vereinbarkeit von Tradition und Moderne.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789 ÄÖÜöü

- EINFÜHRUNG | Leitgedanken
- FARBEN | Stimmung
- FORMGEBUNG | Sinnbildung
- GESAMTBILD | Stimmungsbild

FARBE

PURPUR Farbe für ...

... Spiritualität
... Kreativität
... Leidenschaft
... Würde | Respekt
... Entspannung | Ruhe

GRÜN Farbe für ...

... Wachstum
... Fruchtbarkeit
... Freiheit
... Hoffnung
... Sicherheit



PURPURVIOLETT

rgb | 134,32,125
cmyk | 0,76,7,47
html | #862070



GRAU

rgb | 57,67,68
cmyk | 16,1,0,73
html | #394344



DUNKELGRÜN

rgb | 41,108,47
cmyk | 62,0,56,58
html | #296c2f



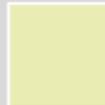
GRÜN

rgb | 147,182,39
cmyk | 19,0,79,29
html | #93b627



GELBGRÜN

rgb | 213,220,85
cmyk | 3,0,61,14
html | #d5dc55



HELLGRÜN

rgb | 234,237,178
cmyk | 1,0,24,7
html | #862070

- EINFÜHRUNG | Leitgedanken
- FARBEN | Stimmung
- FORMGEBUNG | Sinnbildung
- GESAMTBILD | Stimmungsbild

GESAMTBILD

- EINFÜHRUNG | Leitgedanken
- FARBEN | Stimmung
- FORMGEBUNG | Sinnbildung
- **GESAMTBILD** | Stimmungsbild



St. Lydia
PFARREI